

# Deutsches Kolonialblatt

Amtsblatt für die Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee

Herausgegeben im Reichs-Kolonialamt.

26. Jahrgang.

Berlin, den 1. Februar 1915.

Nummer 3.

Diese Zeitschrift erscheint in der Regel am 1. und 15. jedes Monats. Derselben werden als Beilagen beigelegt die mindestens einmal vierteljährlich erscheinenden: „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten“. Herausgegeben von Dr. Marquardsen. Der vierteljährliche Abonnementspreis für das Kolonialblatt mit den Beilagen beträgt beim Bezuge durch die Post und die Buchhandlungen M 4.—, direkt unter Streifenband durch die Verlagsbuchhandlung: a) M 5.— für Deutschland einschl. der deutschen Schutzgebiete und Österreich-Ungarns, b) M 6.— für die Länder des Velpostvereins. — Einsendungen und Anfragen sind an die Königl. Hofbuchhandlung von Ernst Stegfred Mittler und Sohn, Berlin SW 68, Kochstraße 68-71, zu richten.

**Inhalt: Amtlicher Teil:** Personalien S. 45.

**Nichtamtlicher Teil:** Kamerun: Die Eba-Expedition im Sembebezirk (Südamerun) (mit einer Kartenskizze) S. 47.

Kolonialwirtschaftliche Mitteilungen: Baumwolle — feine Monterbande S. 50.

Neue Literatur (II.) S. 50.

## Amtlicher Teil

### Personalien.

#### Nachrufe.

##### Zollsekretär Braun †.

Nach zuverlässigen Privatnachrichten ist der Zollsekretär beim Kaiserlichen Gouvernement Kamerun

Herr Albert Braun

aufangs November v. Js. an Schwarzwassersieber gestorben.

Der Verstorbene hat dem Gouvernement seit Oktober 1910 angehört und sich als ein sehr strebsamer und tüchtiger Beamter bewährt, dessen Verlust seitens der Kolonialverwaltung schmerzlich bedauert wird.

Berlin, den 14. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Solf.

##### Kataster-Assistent Gürth †.

Am 23. Dezember 1914 verschied an den Folgen eines am 23. November erlittenen Jagdunfalls der zur Zeit auf Urlaub in Deutschland befindlich gewesene Kataster-Assistent beim Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika

Herr Franz Gürth.

Der Verstorbene stand seit Ende April 1911 im Dienst des Gouvernements und hat sich stets als pflichttreuer Beamter bewährt.

Die Kolonialverwaltung wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Berlin, den 16. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Solf.

**Zoologe Dr. Keilhach †.**

Bei den Kämpfen in Kamerun ist der Zoologe, Leutnant d. R.

Herr Dr. phil. Ludwig Keilhach

den Heldentod gestorben.

Das Andenken an diesen überaus tüchtigen und geschätzten Beamten, dessen Zukunft zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, wird stets in Ehren gehalten werden.

Berlin, den 16. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Solf.

**Gärtner Mania †.**

Nach einem Bericht des Gouverneurs von Kamerun ist der dem Bezirksamt Zabaffi zugeteilte Gärtner

Herr Maximilian Mania

aus Frauastadt am 16. November v. Js. im Lager Ndenge an Schwarzwasserfieber verstorben. Der Dahingeschiedene war seit Mai 1909 mit einer kurzen Unterbrechung in Diensten des Gouvernements und hat sich stets als fleißiger und tüchtiger Beamter bewährt. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Berlin, den 19. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Solf.

**Regierungsrat Kundt †.**

Am 21. November v. Js. verstarb im Schutzgebiet Kamerun der Referent beim Gouvernemen

Herr Regierungsrat Hugo Kundt.

Der Verlust dieses überaus tüchtigen und beliebten Beamten, der in langjährigem Wirken an der günstigen Entwicklung Kameruns hervorragenden Anteil gehabt hat, wird von der Kolonialverwaltung aus tiefster Bedauern.

Ein ehrenvolles Andenken wird ihm stets bewahrt werden.

Berlin, den 23. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Solf.

**Lazarett-Inspektor a. D. Nierling †.**

Am 1. Januar d. Js. verstarb in Lüdingworth der Lazarett-Inspektor a. D.

Herr Paul Nierling.

Der Verstorbene hat dem Gouvernemen Kamerun von März 1901 bis zu seiner am 1. September v. Js. erfolgten Pensionierung angehört und dem Schutzgebiet in langjähriger treuer Dienstzeit wertvolle Dienste geleistet.

Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahrt bleiben.

Berlin, den 28. Januar 1915.

Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts.

Solf.

Den Heldentod für das Vaterland starben die ehemaligen Angehörigen der Schutztruppen:

- Major Brosig, Feldartillerie-Regiment Nr. 16,
- Hauptmann v. Zülow, Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 206,
- „ Remmets, IV. Jng. Insp., Führer einer Reserve-Pionier-Kompagnie,
- „ Rogalla v. Dieberstein, Grenadier-Regiment Nr. 12,
- „ Sertorius, Königlich Bayerisches 3. Infanterie-Regiment,
- „ Häublein, „ „ 14. „ „
- „ v. Schulz, Infanterie-Regiment Nr. 156,
- Oberleutnant v. Wedel, Reserve-Husaren-Regiment Nr. 1.

Die Schutztruppen werden das Andenken der tapferen, in treuer Pflichterfüllung gefallenen und bereits in den Schutzgebieten in Kriegs- und Friedenszeiten bewährten Kameraden in hohen Ehren halten.

Berlin, den 15. Januar 1915.

Kommando der Schutztruppen.

In Vertretung:

v. Verbandt.

□□□□□□□□□□
Nichtamtlicher Teil
□□□□□□□□□□

**Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.**

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Kamerun.**

**Die Eba-Expedition im Sembebezirk (Südkamerun).\***

(Mit einer Kartenskizze.)

1. Bericht des Stationsleiters  
Zimmermann.

Im Januar hatte der Stationsassistent Kehm an die Expedition des Major Fabricius berichtet, daß die im Oktober 1913 geschlagenen Eba bereits wieder im Aufstande seien. Als ich Anfang Februar im Sembebezirk eintraf, konnte ich dies nur bestätigen. Es wurde aber nichts unversucht gelassen, mit den Eba in Verbindung zu treten, um sie auf die Nutzlosigkeit ihres Widerstandes aufmerksam zu machen. Auf meinen kurz nach Eintreffen in Sembe angetretenen Dienstreißen wurden Boten und regierungsfreundliche Häuptlinge zu den Aufständischen gesandt, um diesen mitzuteilen, die Häuptlinge Mba und Madomapie sowie der Mediziner Ghibial sollten sich bei der Station melden. Alle Auforderungen waren vergebens, Drohungen und Verhöhnungen der Regierung und der Boten waren die Antwort. Deshalb war es sehr erwünscht und nötig, daß die Expedition Fabricius in den Sembebezirk einmarschierte, um den Eba eine endgültige Niederlage zu bereiten.

Am 22. Februar traf in Sembe die Meldung ein, daß die Expedition Anfang März im Bezirk ankommen werde.

Auf Befehl der Expedition wurde von dem Proviantlager in Ngoya Verpflegung nach Dongo, Matadi (früher „Les Rapides“ genannt) und der Station Sembe gebracht. Ferner waren alle Wege nach dem Süden und Osten durch Patrouillen abgesperrt, um ein Abziehen des Feindes nach Möglichkeit zu verhindern. Am 8. März traf der Adjutant Oberleutnant Harbers in Masjuk ein; dort kam ich am 9. an, um über die augenblickliche politische Lage Aufschluß zu geben. Die Station Sembe erreichte die Kolonne am 13. März, wo den 17. auch Major Fabricius ankam. Der Vormarsch begann am 18. März. Der Südabteilung unter Major Fabricius wurde ich, der Ostkolonne unter Oberleutnant Harbers der Stationsassistent Kehm zugeteilt; ferner fanden bei der Unternehmung 40 Polizeisoldaten und das Maschinengewehr Verwendung. Am 21. März wurde die Bergfeste Neu-Mdia, der Hauptsitz der Aufständischen, gestürmt. Der Stab bezog an diesem Orte bis zum Abschluß der Unternehmung Quartier.

Die drei Haupttrüdelführer, die sich bereits vor dem Anmarsch der Expedition aus dem Staube

\* Vgl. „Deutsches Kol. Bl.“ 1914, S. 223 ff.

